

Massenhaft Meisen bei der Edervogelzählung

Am 2. Februar: 3092 Vögel gesichtet

Waldeck-Frankenberg – Bei mildem und regnerischem Wetter erfolgte am Morgen des 2. Februar der zweite Teil der 24. Edervogelzählung – von der Kreis- und Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen bei Beddelhausen bis zur Edermündung bei Grifte/Edermünde. Mitglieder des Naturschutzbundes (NABU) und der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie (HGON) waren bei der Zählung im Einsatz.

28 Beobachter zählten an diesem Tag 3092 Vögel entlang der Eder. Darunter befanden sich auffallend viele Meisen. Am 2. Februar wurden 246 der kleinen Blaumeisen gezählt, am 29. Dezember 2019 waren es 168.

Bei den Kohlmeisen waren es am 2. Februar genau 269, am 29. Dezember nur 181. Diese Daten sprechen für einen erheblichen Zuzug aus dem Norden und Osten. Ebenfalls als Wintergäste gelten rund 910 Erlenzeisige. Die Höckerschwäne werden zahlreicher: An der oberen Eder wurden 58 gezählt, an

der unteren Eder 117. Singeschwäne wurden nicht gesichtet; vermutlich infolge der Klimaerwärmung bleiben sie seit 2013/14 am Edersee aus.

Obere Eder attraktiv für Stockenten

An der unteren Eder überwog die Zahl der Kormorane mit 122 Vögeln gegenüber 63 an der oberen Eder. Auch kamen dort Entenarten vor, die sich selten oder nie an der oberen Eder sehen lassen, wie 25 Tafel-, 24 Pfeif- und 27 Schellenten. Für Stockenten scheint die obere Eder zum Überwintern recht attraktiv zu sein. So wurden dort 1020 Stockenten gezählt und an der unteren Eder nur 213.

Ein Neuling in der hiesigen winterlichen Vogelwelt ist seit einigen Jahren der Silberreiher. Von diesen schneeweißen Reihern wurden 25 an der oberen und 22 an der unteren Eder gezählt.

Einer von ihnen, bei dem bereits 2018 ein Ring mit der Nummer K 107 bei Schmittlotlotheim an der oberen Eder abgelesen worden war, wurde – nachdem er im Sommer fortgezogen war – erneut an der Eder entdeckt, diesmal am unteren Lauf bei Giflitz. Der Graureiher, Charaktervogel des Edertals, fand mit 48 Vögeln am 29. Dezember 2019 und 37 am 2. Februar Eingang in die Listen der motivierten Vogelkundler.

Diese und viele weitere Ergebnisse werden im Sommer in den Vogelkundlichen Hefen Nr. 46 veröffentlicht. zqa



Blaumeisen (Bild) wurden ebenso wie Kohlmeisen bei der Zählung in großer Zahl angetroffen. FOTO: GERHARD KALDEN